

Macchiavelli in der Limbo- schlaufe

BÜHNE Die Theatergruppe Mass & Fieber bringt mit raffiniertem Zusammenspiel von Wort, Gesang und der Meisterleistung des Comedyduos Barbara Terpoorten und Fabienne Hadorn ein Stück mit Biss und Witz und einem sanften Hang zur Melancholie auf die Bühne des Kurtheater Baden.

Den beiden Schauspielerinnen hat Brigitte Helbling ihre Rollen auf den Leib geschrieben. Auf der Bühne brillieren sie als Fanny – ehemaliger Musicalstar – und Isabella – einst freischaffende Sonderbeauftragte des Schweizer Nachrichtendienstes – in der Rolle, die sich die lebenserfahrenen Freundinnen selbst zugeeignet haben. Die beiden trainieren als Coaches zahlungskräftige Kundschaft aus aller Welt in strategischer Auftrittskompetenz und allem, was dem Erhalt von Macht dient. Inspiriert von keinem geringeren als Machiavelli – und von Hannah Arendt und Bugs Bunny – haben sie als Update seines Werks «Il Principe» ihr eigenes Buch «Der neue Prinzenspiegel» – auch geeignet für Prinzessinnen – verfasst. In zehn Kapiteln schildern sie die perfekten Guidelines für Autokrat*innen und solche, die es werden wollen, und sind bereit, ihr Buch vorzustellen.

Die geplante Buchvernissage via Live-Schaltung zu ihren Businesspartnern im «Mind-Valley» in Los Angeles, in Dubai oder Milano fällt flach. Sämtliche Webverbindungen sind zusammengebrochen und Fanny steckt seit Tagen in einer telefonischen «Limboschlaufe». Aus ihrem Smartphone erklingt nur das Gedudel des Störungsdienstes. Der unheimliche Blackout ist ein Glücksfall. Fanny und Isabella verlegen ihre Präsentation ins Theater und ziehen das Publikum in einen amüsanten und tiefsinnigen Strudel von Stories und abenteuerlichen Gedankengängen zur Lage der Welt inklusive Gesangseinlagen. Von Schweizer Internaten und Walliser Skandalen ist die Rede, von Aufständen und Revolution, Luxusuhren und Steuersündern. Sattsam bekannte Protagonist*innen der globalen Machtelite dienen als Beispiele für Fanny und Isabellas Erkenntnisse über das Spiel der Macht

und den Erhalt der Demokratie. Und was ist mit den beiden? Sind sie nun tot oder lebendig? Wird der grosse, rote Spatz, den sie immer wieder erwähnen, die beiden Freundinnen, die nie mehr auseinandergehen wollen, am Ende gar fressen?

«Der neue Prinzenspiegel» ist eine Einladung, sich dem Schwebezustand, in dem sich die beiden befinden, hinzugeben, sich zu amüsieren, und sich vielleicht zu fragen, ob wir uns alle gerade in einer verwirrenden Übergangszeit befinden. Von Kristin T. Schnider

BADEN Kurtheater, Sa/So, 4./5. September, 20 Uhr



Die Machiavellistinnen Barbara Terpoorten und Fabienne Hadorn (v.l.) beraten in Sachen Auftrittskompetenz und Machterhaltung. Foto: Ariane Pochon